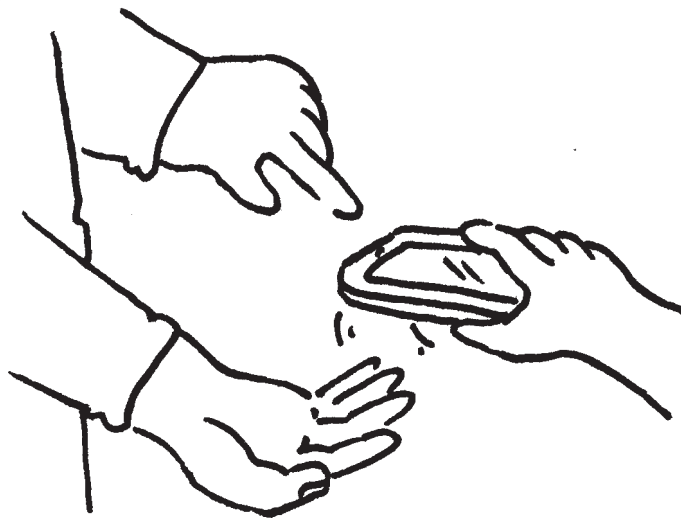




Aufgabe:

„Das ist ja Erpressung!“, rufen Kinder manchmal, wenn sie eine Pflicht erfüllen sollen, bevor das Vergnügen losgeht. Kreuze an, was eine wirkliche Erpressung ist.

- „Wenn ihr eure Hausaufgaben erledigt habt, könnt ihr ins Freibad gehen.“
- „Bevor das gemeinsame Mittagessen nicht beendet ist, verlässt keiner seinen Platz.“
- „Solltest du morgen kein Geld für mich in die Schule mitbringen – mindestens mal drei Euro – dann kannst du gleich den Krankenwagen bestellen.“
- „Wenn du mir eine Portion Eis spendierst, dann bin ich auch weiterhin deine Freundin.“
- „Klar helfe ich dir bei den Hausaufgaben in Mathe, aber ein bisschen was springen lassen musst du auch!“
- „Na schön, mach doch, was du willst. Aber jammere mir nachher bloß nicht die Ohren voll!“
- „Wenn du willst, dass deine Katze gesund bleibt, dann musst du mir dein Handy schenken. Deinen Eltern sagst du dann, du hättest es verloren.“
- „Ich sage es meinem großen Bruder, dass du mich immer ärgerst. Der schlägt dich dann.“





Kreuzworträtsel: Wörter rund um Erpressung

Name: _____

Aufgabe:

Setze die Wörter in das Kreuzworträtsel ein und finde das Lösungswort.

ÄNGSTIGEN – AUFLAUERN – BEDRÄNGEN – BEDROHEN –
 BESCHIMPFEN – EINSCHÜCHTERN – FESTHALTEN – LÜGEN –
 ÜBERFALLEN – ZWINGEN

The crossword puzzle grid is 10 columns wide and 10 rows high. The letters 'E', 'H', and 'E' are placed in the grid. Numbers 2 through 9 indicate the starting positions for the words to be inserted.

Lösungswort:

V									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--



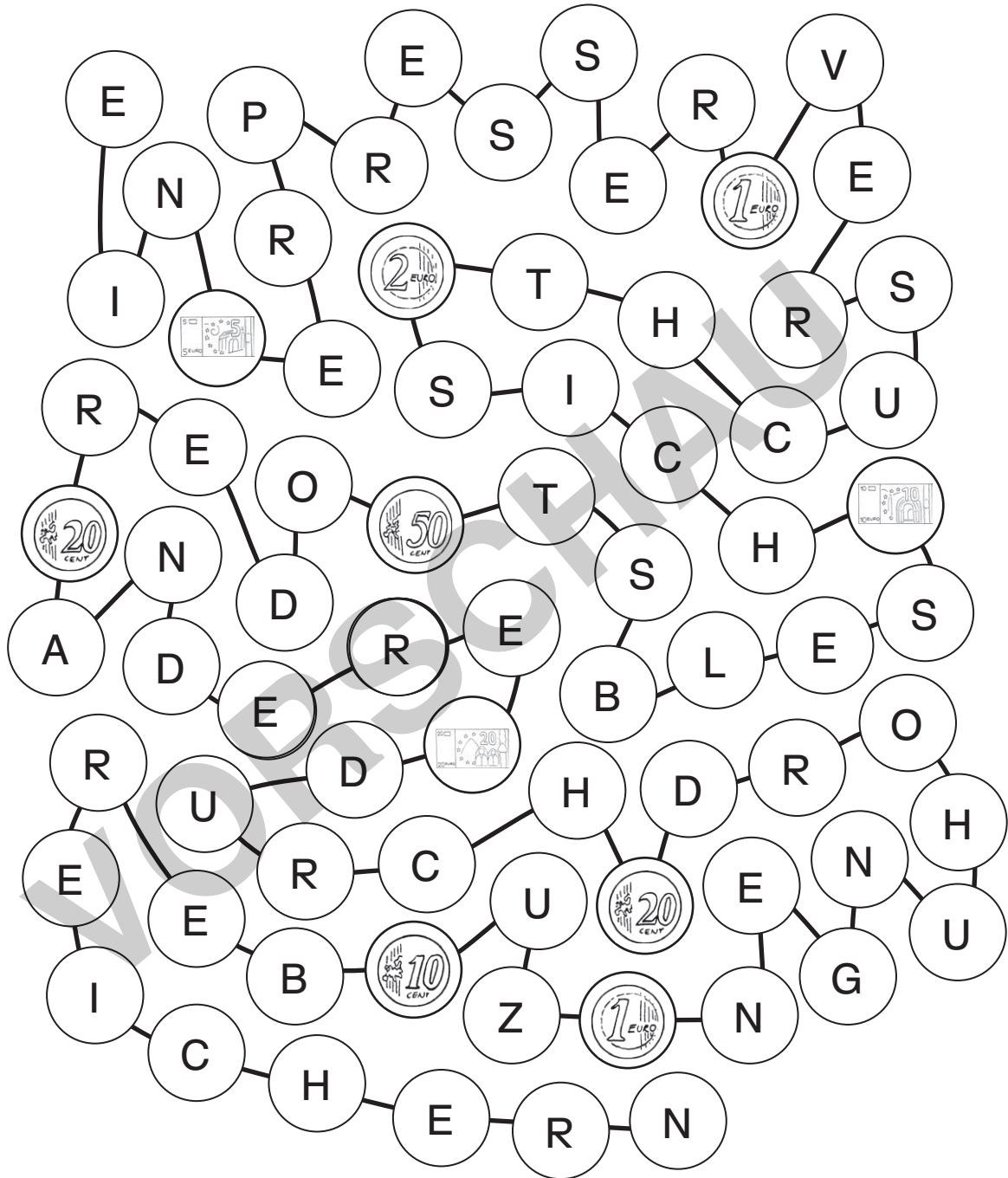


Was ein Erpresser tut

Name: _____

Aufgabe:

Finde den Lösungssatz.



Der Lösungssatz heißt:



Eine schlimme Geschichte (1)

Name: _____

Aufgabe:

1. Lies die Geschichte.

Ludwig hat einen weiten Weg von der Schule nach Hause. Um ihn abzukürzen, läuft er immer den steilen Berg hinunter. Dort stehen viele Büsche und Bäume. Häuser und Menschen gibt es dort nicht. Viele Schulkinder, die draußen vor der Stadt wohnen, benutzen diesen Weg durch die grüne Wildnis.

Eines Tages, als Ludwig allein dort langgeht, steht plötzlich ein größerer Junge vor ihm. Er hat wohl hinter einem Gebüsch auf ihn gewartet. Ludwig kennt ihn, weiß aber nicht, wie er heißt und wo er wohnt.

„Na, Kleiner“, sagt der Junge, „endlich erwische ich dich mal alleine.“

Ludwig hat Angst. „Was willst du denn von mir?“, fragt er.

„Das wirst du schon sehen. Mach mal deinen Schulranzen auf!“

„Was willst du denn mit meinem Schulranzen?“

„Frag nicht, mach auf oder ich lang dir eine!“

Der Junge sagt das barsch, sodass Ludwig noch mehr Angst kriegt.

Er gehorcht. Der große Junge kramt in Ludwigs Schulranzen herum und holt dann sein Mäppchen heraus. „Was haben wir denn da?“, fragt er und öffnet es. „Neue Stifte und einen neuen Radiergummi, Klebstoff und einen tollen Füller. Das kommt doch gerade wie gerufen.“

Der Junge nimmt sich alles und steckt es in seine Hosentasche. Dann entdeckt er den Spitzer. „Der hat auch schon auf mich gewartet“, lacht er.

Ludwig kämpft mit den Tränen. Am liebsten möchte er auf den Großen losgehen, aber er weiß, dass er gegen den keine Chance hat.

